# Logistikmanagement

Programm

LM 11

# Grußworte

## Präsident der Universität Bamberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der LM 2011,

der Schwerpunkt Produktion und Logistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg steht abgesehen von einer exzellenten Qualität der Lehre vor allem für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in die Praxis. Die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis aktiv zu beleben und mitzugestalten, ist ein wichtiges Ziel des Lehrstuhls, der sich spezialisiert hat auf die Planung, Organisation und Steuerung von Material- und Warenflüssen, insbesondere auf die Koordination von Lieferketten. Es freut mich daher umso mehr, dass wir in diesem Jahr die 7. Konferenz Logistikmanagement ausrichten dürfen. Ich bin gespannt auf interessante Präsentationen und Vorträge zum aktuellen Forschungsstand der betriebswirtschaftlichen Logistik und zum Supply Chain Management.

Nachdem in den vergangenen Jahren Orte wie Dresden, Regensburg oder Hamburg Gastgeber der Konferenz waren, sind wir uns der Größe der Fußstapfen bewusst, in die wir treten. Ich danke Prof. Dr. Eric Sucky und seinem ganzen Lehrstuhlteam sehr herzlich für die Organisation der Veranstaltung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich fruchtbringende Einsichten und Gespräche!

Prof. Dr. theol. Dr. phil. habil. Godehard Ruppert

Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

# Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

Sehr geehrte Konferenzteilnehmer,

als Oberbürgermeister freue ich mich sehr, dass die 7. Konferenz Logistikmanagement vom 28. bis 30. September in Bamberg stattfindet. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer heiße ich herzlich willkommen in unserer schönen Stadt, die seit 1993 zum UNESCO Welterbe zählt und jährlich rund zwei Millionen Touristen begeistert.

Bamberg ist aber nicht nur Weltkulturerbe, sondern auch ein prosperierender Wirtschaftsstandort mit zirka 47.000 abhängig Beschäftigten. Logistik ist hier ein wichtiger Erfolgsfaktor, da sie die sinnvolle und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Branchen, einzelnen Unternehmen oder Unternehmensbereichen – auch international und weltweit – erst möglich macht.

Bamberg ist ein idealer Standort für erfolgreiche Konferenzen. Die Stadt bietet zahlreiche Möglichkeiten, den Austausch in entspannter und konstruktiver Atmosphäre zu intensivieren. Schon so manche Geschäftsbeziehung oder geniale Idee hat ihren Anfang in einer unserer gemütlichen Brauereigaststätten oder „auf dem Keller“ genommen. Ich hoffe, die Konferenz lässt Ihnen daher noch genug Zeit, logistische Herausforderungen von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen: taktisches Einverleiben der leckeren fränkischen Brotzeiten und süffigen Bamberger Biere.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

# Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Sehr geehrte Konferenzteilnehmer,

die Leitlinie dieser Bundesregierung ist es, Mobilität zu ermöglichen, anstatt sie zu behindern. Im Interesse einer in die Zukunft gerichteten Güterverkehrspolitik ist dafür zu sorgen, dass der Transport von Gütern effizient und umweltgerecht gestaltet und multimodal ausgerichtet wird. Mit dem Aktionsplan Güterverkehr und Logistik haben wir gemeinsam mit Unternehmen und Verbänden Maßnahmen erarbeitet, die diese Ziele nachdrücklich verfolgen.

Die Herausforderungen dabei sind vielfältig: Es geht darum, den Logistikstandort Deutschland zu stärken, die Effizienz aller Verkehrsträger zu steigern und die Stärken aller Verkehrsträger durch optimal vernetzte Verkehrswege bestmöglich zur Geltung zu bringen. Außerdem müssen wir die Vereinbarkeit von Verkehrswachstum mit Umwelt- und Klimaschutz fördern und gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen im Transportgewerbe unterstützen.

Für die nächsten Jahre steht die Effizienzsteigerung des Gesamtverkehrsnetzes und des Zusammenspiels aller Verkehrsträger im Vordergrund. Wir setzen deutliche Akzente auf die Beseitigung von Engpässen sowie den Ausbau von Verkehrsknotenpunkten und Hauptachsen, aber auch von Hinterlandanbindungen. Dazu gehört auch die Entwicklung einer neuen Grundkonzeption für die Bundesverkehrswegeplanung mit Kriterien dafür, welche Projekte vorrangig umzusetzen sind.

Andreas Scheuer

Dr. Andreas Scheuer
Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik

# Allgemeines

Vom 28.-30. September 2011 findet die Konferenz Logistikmanagement 2011 (LM11) der Wissenschaftlichen Kommission Logistik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg statt.
Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gilt es, die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Wertschöpfungsketten zu erhalten, indem die Herausforderungen in der Logistik und dem Supply Chain Management aufgegriffen, Chancen herausgearbeitet und konkrete Lösungen präsentiert werden. Dazu will die LM11 einen Beitrag leisten.
Die Tagung bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion des aktuellen Forschungsstandes der betriebswirtschaftlichen Logistik und des Supply Chain Managements. Des Weiteren besteht ein Ziel der Konferenz darin, den Dialog zwischen Wissenschaftlern und Praxisvertretern zu intensivieren.

# Anmeldung

Die Anmeldung für die Logistikmanagement 2011 erfolgt online über unsere Tagungshomepage:

http://www.lm2011.de/anmelden.html

Für die Konferenz fallen die folgenden Tagungsgebühren an:

- Vollzahler Wirtschaft: 399 Euro
- Vollzahler Wissenschaft: 349 Euro
- Studierende/Lehrstuhlmitarbeiter: 99 Euro

Die Konferenzgebühren enthalten die Tagungsunterlagen, den dreiteiligen Tagungsband, Speisen und Getränke während der Coffee Breaks sowie den Sektempfang während des „Get Together“ am Mittwochabend im Stucksaal des Restaurants Luitpold. Gegen einen Aufpreis von 50 Euro kann das Konferenzdinner am Donnerstagabend hinzugebucht werden.

# Tracks

Die Vorträge der Konferenz sind in folgende Themenbereiche gegliedert:

- Closed-Loop Supply Chain Management
- Decision Support, Heuristics and Artificial Intelligence
- Future Scenarios for Logistics and Supply Chains
- Grüne Logistik und nachhaltige Wertschöpfungsketten

- Humanitäre Logistik
- Informationsdienste im Internet der Dinge
- Inventory Management
- Logistik-Controlling
- Logistikoutsourcing
- Netzwerkmanagement
- Revenue Management in der Logistik
- Reverse Logistics
- Supplier Management
- Supplier Risk Management
- Supply Chain Collaboration
- Supply Chain Coordination
- Supply Chain Management in der Forstwirtschaft
- Supply Chain Risk Management
- Strategisches Beschaffungsmanagement
- Technologie und Innovation in der Logistik
- Tourenplanung / Vehicle Routing
- Transportlogistik
- Verkehrslogistik

## Nachwuchsaktivitäten

Speziell für den wissenschaftlichen Nachwuchs werden zwei 90-minütige Workshops mit den Titeln „Publish or Perish – Die Entwicklung einer geeigneten Publikationsstrategie“ sowie „Karrierepfade mit dem Doktortitel“ angeboten.

**Publish or Perish – Die Entwicklung einer geeigneten Publikationsstrategie**

Der Workshop beinhaltet Vorträge über geeignete wissenschaftliche Methoden, den notwendigen akademischen „Rigor“, thematisiert häufige Fehlerquellen und bietet ein Forum für den Austausch mit „publikationserfahrenen“ Fachvertretern.

Diskussionsteilnehmer:

- Prof. Dr. Karl Inderfurth (Universität Magdeburg)
- Prof. Dr. Stefan Seuring (Universität Kassel)
- Prof. Dr. Thomas S. Spengler (Universität Braunschweig)
- Prof. Dr. Wallenburg (WHU Vallendar)

**Karrierepfade mit dem Doktortitel**

Der zweite Workshop ist als interaktives Plenum aufgebaut. Es sollen insbesondere die folgenden Fragestellungen erörtert werden: Welche Chancen/Vorteile bietet der Doktortitel in der Industrie? Welche Chancen/Vorteile bietet der Doktortitel in der Beratung? Ist die wissenschaftliche Karriere planbar? Welche Vorteile/Risiken birgt die Habilitation bzw. Juniorprofessur? Welche nationalen/internationalen Fördermöglichkeiten gibt es für den wissenschaftlichen Nachwuchs?

Diskussionsteilnehmer:

- Prof. Dr. Herbert Kotzab (Universität Bremen)
- Dr. Michael Benz (Teradata GmbH Deutschland)
- Dr. Thomas Sommer-Dittrich (Daimler AG)
- Dr. Jörn Schönberger (Universität Bremen)
- Dr. Nicolas Giersig (Trimberg Research Academy)

Darüber hinaus wird ein Nachwuchstisch bei den Mittagspausen und Abendveranstaltungen der Konferenz organisiert.

Das Rahmenprogramm für den wissenschaftlichen Nachwuchs steht unter der Schirmherrschaft der Nachwuchsobfrau der WK Logistik im VHB, Frau Prof. Dr. Inga-Lena Darkow (EBS Wiesbaden).

## Kurzvorstellung der Keynote-Speaker

**Ingo Boost**

Ingo Boost ist seit rund zehn Jahren in unterschiedlichen Positionen für das Bosch Communication Center tätig. In seiner Funktion als Vertriebsleiter ist Ingo Boost für die gesamten Vertriebsaktivitäten des Bosch Communication Center im Bereich Sicherheitsdienstleistungen in Deutschland verantwortlich. Darüber hinaus ist er seit 2002 für den Aufbau des Geschäftsbereichs Mobile Security zuständig. Vor seinem Eintritt in die Bosch-Gruppe war Ingo Boost unter anderem als Produktmanager für MBB Palfinger, sowie als Berater für Vertrieb-, Marketing- und Managementthemen bei einer Unternehmensberatung tätig.

**Wolfgang Heyder**

Der in Schweinfurt geborene Wolfgang Heyder übernahm zur Saison 1999/2000 das Amt des Geschäftsführers des Bundesligateams TSK uniVersa Bamberg. Bereits als Jugendlicher mit dem „Basketball-Virus“ infiziert, war der diplomierte Lehrer und Inhaber einer Konzert- und Veranstaltungsagentur zu diesem Zeitpunkt längst seit vielen Jahren als erfolgreicher Vereins- und Verbandstrainer tätig. 2002 wurde er zum Jugendtrainer des Jahres gewählt, nachdem er mit dem U-20 Teams des TSV Tröster Breitengüßbach die deutsche Meisterschaft gewann.

Heyder führte den seit den Erfolgen in den frühen Neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wirtschaftlich und sportlich darniederliegenden Traditionsverein innerhalb von wenigen Jahren zurück an die nationale Spitze.

Einen Grundpfeiler des Wiederaufstiegs des Clubs in die Spitzengruppe legte er mit der sensationellen Verpflichtung von Dirk Bauermann, dem erfolgreichsten deutschen Basketballtrainer. Zusammen feierten sie in der Spielzeit 2004-2005 nach zwei vergeblichen Anläufen die erste Deutsche Meisterschaft, der inzwischen drei weitere sowie drei Pokalsiege folgten.

Der umtriebige Manager, dessen Arbeitstag täglich um fünf Uhr früh beginnt, führte die Bamberger Basketballvereine zu einer schlagkräftigen Gemeinschaft zusammen, professionalisierte die Organisationsstrukturen und schafft in mühevoller Arbeit zusammen mit Hauptgesellschafterin Sabine Günther und seinem Team die finanziellen Grundlagen für den stetig wachsenden Erfolg der Mannschaft. Einen verlässlichen Partner hat Wolfgang Heyder dabei auch in Hauptsponsor Brose. Der Automobilzulieferer unterstützt den Club nicht nur finanziell, sondern steht ihm auch mit seiner Logistik und seinem Knowhow in vielen Bereichen zur Seite. Mit dem Gewinn des Doubles in der letzten Saison feierten die Brose Baskets unter Wolfgang Heyders Führung die bisher erfolgreichste Saison seit dem Aufstieg Bambergs in die Bundesliga 1979.

**Prof. Peter Klaus D.B.A. (Boston University)**

Professor Peter Klaus hat nach dem Studium der BWL und einer parallelen Ausbildung zum Speditionskaufmann mehrjährige Praxiserfahrung als geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Speditionsunternehmens. Im Jahre 1982 promovierte er in den USA an der Boston University zum D.B.A. und erwarb ein Jahr später am Massachusetts Institut of Technology (MIT), Cambridge/MA, den Master of Science (Transportation).
Nach einer Professur an der FH Pforzheim (1982-1990) wurde er 1990 als Universitätsprofessor auf den damals neu geschaffenen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Logistik, der Universität Erlangen-Nürnberg berufen. 1995 initiierte er die Gründung der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft (ATL) in Nürnberg, die er bis März 2009 leitete. Neben mehreren anderen Mandaten in Aufsichts- und Beiratsgremien der Logistikwirtschaft ist er seit 2006 der Sprecher des „Cluster Logistik“ in der vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gestarteten „Cluster-Offensive“.
Mit Erreichen des Ruhestandsalters und Emeritierung schied Prof. Klaus aus der Leitung der Arbeitsgruppe aus, der er jedoch für Projektarbeit und Beratung weiterhin verbunden bleibt.

**Uwe Lübbermann**

Uwe Lübbermann (35) war Bauarbeiter, Barkeeper, Behindertenbetreuer, Kurier, Skateboardfahrer, Werber, Marketingleiter und vieles mehr. 2001 hat er die von potenziell allen Stakeholdern mitgesteuerte Marke Premium-Cola gegründet; mittlerweile ist er zum Dienstleister für faire und nachhaltige Organisation in der Branche geworden. Acht eigenständige Getränkemarken lassen sich von ihm Teile der Strukturen steuern, mit weiteren acht gibt es langfristige Kooperationen. Der umtriebige Getränke-Unternehmer Lübbermann spricht über die Machtverschiebung von Unternehmen zu Dienstleistern und Kunden, und vor allem über die Chancen dieser Entwicklung für fortschrittliche Unternehmen.

**Dr. Peter v. Wartenberg**

Dr. Peter v. Wartenberg ist kaufmännischer Direktor der Bosch Solar Energy AG (einer 100 %-Tochter der Robert Bosch GmbH) und seit Juli 2010 kaufmännischer Leiter des Werkes Arnstadt. Die Fertigung des Werkes beinhaltet alle Wertschöpfungsstufen der kristallinen Photovoltaik; von der Kristallzucht über die Fertigung von Wafern, bis Solarzellen und Modulen.
Peter v. Wartenberg wurde am 17. März 1969 in Hannover, Deutschland, geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Abitur im Jahre 1988 diente er in der deutschen Luftwaffe für zwei Jahre. Ab 1990 studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bamberg und schloss dieses im Jahr 1995 mit dem Diplom ab. Im Jahr 2000 promovierte er zum Dr. rer. pol. an der Universität Greifswald.
Sein beruflicher Werdegang führt ihn bereits 1996 zur Robert Bosch GmbH, wo er bis heute in verschiedenen Funktionen tätig war: Von 1996 bis 2000 für die Geschäftsbereiche Diesel und Gasoline Systems in der Logistik und Auftragsabwicklung des Werkes Bamberg. Es folgten zwei Jahre im Controlling des Geschäftsbereichs Gasoline Systems, Schwieberdingen, bevor er als Abteilungsleiter Controlling und Administration nach Campinas, Brasilien, zur Robert Bosch Ltda. wechselte. Im Jahre 2005 übernahm Herr v. Wartenberg die kaufmännische Werkleitung (VP) für den Standort Rutesheim, Werk Feuerbach. In 2007 wechselte er in die Zentralabteilung Corporate Controlling, Planung und Mergers & Acquisitions, Gerlingen, in welcher er u. a. den Einstieg von Bosch in die Photovoltaik-Industrie mit betreute.

# Programm Stand: August 2011

## Mittwoch, 28.09.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| **11.00 – 11.30 Uhr** | **Eröffnungsveranstaltung** *Raum F137*<br>Grußwort Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert (Präsident der Universität Bamberg)<br>Grußwort Andreas Starke (Oberbürgermeister der Stadt Bamberg)<br>Grußwort Prof. Dr. Frank Schultmann (Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission Logistik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft) | | |
| **11:45 – 13.15 Uhr** | **Session 1.1** *Raum F301*<br>**Reverse Logistics** | **Session 1.2** *Raum F137*<br>**Supply Chain Risk Management** | **Session 1.3** *Raum F302*<br>**Logistikoutsourcing** |
| | Retourenmanagement – Eine Literaturrecherche (B. Asdecker) | Prävention von Transportschäden durch den Einsatz von Sensor-Telematik-Systemen aus der Versicherungsperspektive (A. Skorna, C. Bode, A. Hinz) | Kontraktlogistik für mittelständische Unternehmen (S. Haas) |
| | Entwurf von Reverse Logistics-Lösungen mit Methoden des Enterprise Architecture (C. Böhle, B. Hellingrath, S. Terlunen) | Managing Supply Chains in a Volatile Environment - Strategies and Challenges (I.-L. Darkow, C. Markmann, H. von der Gracht) | Logistikdienstleistungsbeschaffung und nachhaltige Entwicklung: Erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung (R.O. Large, R.K. Hartmann, N. Kramer) |
| | Disassembly planning considering linear price-consumption functions (C. Ullerich) | Alternative approaches for modeling stochastic yields for a remanufacture to order problem: Testing validity on real data and exploring decision sensitivity (I.M. Langella, S. Vogelgesang, K. Inderfurth) | Beendigung von Kontraktlogistikbeziehungen – Dienstleisterperspektiven (M. Drodofsky) |
| **13.15 – 14.30 Uhr** | **Lunch Break** | | |
| **14.30 – 15.30 Uhr** | **Keynote Speaker (Wolfgang Heyder, Brose Baskets Bamberg)** *Raum F137* | | |
| **15.30 – 16.00 Uhr** | **Coffee Break** | | |
| **16:00 – 17.30 Uhr** | **Session 2.1** *Raum F301*<br>**Reverse Logistics/Closed Loop Supply Chain Management** | **Session 2.2** *Raum F302*<br>**Future Scenarios for Logistics and Supply Chains** | **Nachwuchsworkshop I** *Raum F381* |
| | Simultane Produktionsplanung von Neu- und aufgearbeiteten Produkten mit steuerbaren Rückflüssen: Ein spieltheoretischer Ansatz (C. Pescht, U. Buscher) | Antizipative Logistikplanung in der variantenreichen Serienfertigung der Automobilindustrie durch Bewertung dynamischer Logistikkomplexität (A. Lechner, A. Wagenitz) | Publish or Perish – Die Entwicklung einer geeigneten Publikationsstrategie |
| | Strategische Planung des Recyclings von Lithium-Ionen-Traktionsbatterien (C. Hoyer, K. Kieckhäfer, T.S. Spengler) | Technologien in der Logistik – Eine empirische Analyse der deutschen Hochschullehre zum Trend der „Smart Object-Technologien“ (F. Meier, H. Preiß, S. Dehmel) | |
| | Kapazitätsdimensionierung in Closed-Loop Supply Chains (R. Gössinger, S. Hallek) | Lean Supply Chain Management – Ein erweitertes Managementkonzept für die variantenreiche Produktion (K. Schaaf) | |
| **17.30 – 19.00 Uhr** | **18:00 Uhr: Stadtführung**<br>Start: Zentraler Omnibusbahnhof | **Nachwuchsworkshop II** *Raum F137*<br>Karrierepfade mit dem Doktortitel | |
| **ab 19.30** | **Get Together im Stucksaal des Restaurants Luitpold** | | |

# Donnerstag, 29.09.2011 (Teil 1)

| | Session 3.1 *Raum F381* **Supplier Risk Management/Strateg. Beschaffungsmanagement** | Session 3.2 *Raum F301* **Supply Chain Coordination** | Session 3.3 *Raum F302* **Revenue Management in der Logistik** | Session 3.4 *Raum F379* **Transportlogistik/ Verkehrslogistik** |
|---|---|---|---|---|
| **09.00 – 10.30 Uhr** | Rahmenbedingungen für strategische Lieferantenentwicklung (S. Durst, E. Sucky) | Multi-Agent Based Evaluation of Collaborative Planning Concepts in Heterarchical Supply Chains (B. Hellingrath, P. Küppers) | Makespan and Workload Imbalance Minimizing Heuristics for the Flexible Job Shop Scheduling Problem with Work Centers (D. Behnke, M.J. Geiger) | Die Beschaffung kontraktlogistischer Teilleistungen durch Kontraktlogistikdienstleister (N. Kramer) |
| | Entwicklung eines Ansatzes zur Bewertung von Lieferantenrisiken unter Einsatz des Analytic Network Process (ANP) (S. Borkenhagen, R. Lasch) | The role of supply chain integration for operating successfully in emerging markets: A contingency approach considering dynamism and complexity (D. Rief, K. Jankowski, C.M. Wallenburg) | Bid-prices forecast in capacity control – Initial quantitative experiments (J. Schönberger, H. Kopfer) | Analyzing the Volume Flexibility of Transportation Planning in Supply Chains (B. Hellingrath, D. Pfeiffer) |
| | Supplier Relationship Management in Performance-based Logistics: Auswirkungen auf die Zuliefererbeziehungen aus Anbietersicht (F.C. Kleemann, A. Glas, M. Eßig) | Analysis of the supply chain coordination potential of different contracts under random production yield (K. Inderfurth, J. Clemens) | | Integrierte operative Transportplanung: Ein Tabu Search Verfahren für die simultane Planung von Selbsteintritt und Fremdvergabe (S. Holdorf, F. Blümel, M. Kopp, X. Wang) |
| | **10.30 – 11.00 Uhr** | **Coffee Break** | | |
| | **11.00 – 12.00 Uhr** | **Keynote Speaker (Dr. Peter von Wartenberg, Bosch Solar Energy)** *Raum F137* | | |
| | | **Keynote Speaker (Ingo Boost, Bosch Communication Center)** *Raum F135* | | |
| | **12.00 – 13.00 Uhr** | **Lunch Break** | | |
| | **Session 4.1** *Raum F381* **Supplier Risk Management/ Strateg. Beschaffungsmanagement** | **Session 4.2** *Raum F301* **Supply Chain Coordination** | **Session 4.3** *Raum F302* **Grüne Logistik und nachhaltige Wertschöpfungsketten** | **Session 4.4** *Raum F379* **Transportlogistik/ Tourenplanung** |
| **13.00 – 14.30 Uhr** | Management of Supplier Innovation: A Framework for Accessing and Realizing Innovation from Suppliers (S. Winter, R. Lasch) | Experimentelle Untersuchung der verhandlungsbasierten Losgrößenplanung (A. Dobhan) | Grüne Logistik – Flexibilität und Lieferzeit versus Ökologie? (T. Keuschen, M. Klumpp) | Route-based Combinatorial Auction for Collaborative Transportation Planning (X. Wang, H. Kopfer) |
| | Competitive Priorities and Business Performance: Toward Purchasing Categories' Contribution to Business Success (M. Amann, M. Essig) | Frühwarnsystem: Robuste Logistiksysteme durch Kooperation in Netzwerken (R. Elbert, J. Tränkner) | Strategische Planung von Wertschöpfungsnetzwerken zur energetischen Nutzung von Biomasse: Anforderungen und Fallstudie (F. Schwaderer, M. Fröhling, F. Schultmann) | Gesetzliche Beschränkung der Lenkzeiten im Straßengüterverkehr: Eine Analyse der praktischen Umsetzung der EU-Sozialvorschriften (H. Kopfer, H. Kopfer) |
| | Organizing the Purchasing Function: Insights from a Literature Review (L. Schneider, I. Hessel) | Spieltheoretische Analyse der werbungsbezogenen Zusammenarbeit von Hersteller und Händler (G. Aust, U. Buscher) | Nutzenpotenziale durch optimiertes Ladungsträgermanagement vor dem Hintergrund von „Green Logistics“ (H. Raab, J. Seume, S. Schad) | Vehicle Routing and Refueling: the impact of price variations on tour length (T. Bousonville, A. Hartmann, T. Melo, H. Kopfer) |

# Donnerstag, 29.09.2011 (Teil 2)

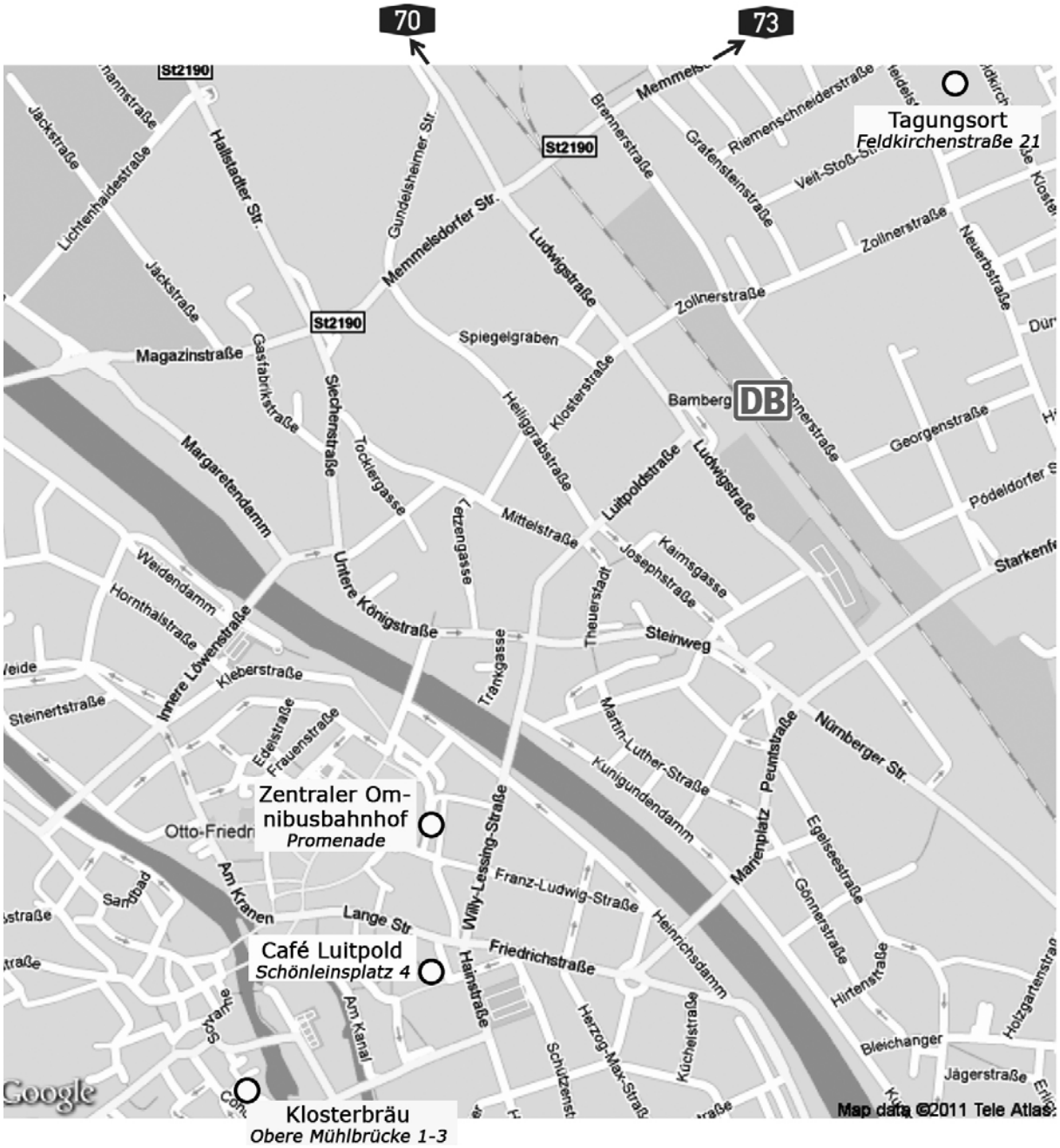
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | **14.30 – 15.00 Uhr** | **Coffee Break** | | |
| | **15.00 – 16.00 Uhr** | **Keynote Speaker (Uwe Lübbermann, Premium Cola)** | | *Raum F137* |
| | **16.00 – 16.30 Uhr** | **Coffee Break** | | |
| **16.30 – 18.00 Uhr** | **Session 5.1** *Raum F381*<br>**Inventory Management** | **Session 5.2** *Raum F301*<br>**Decision Support, Heuristics and Artificial Intelligence** | **Session 5.3** *Raum F302*<br>**Grüne Logistik und nachhaltige Wertschöpfungsketten** | **Session 5.4** *Raum F379*<br>**Transportlogistik/ Tourenplanung** |
| | Integration von Losgrößenplanung und Tourenplanung zur Nivellierung der Volumenströme in der Automobilindustrie (M. Grunewald, T. Volling, T. Spengler) | Decentralized Multicriteria Decision Making in Collaborative Forwarding of Air Cargo Freight (M. Berger, C. Erben, M. Schröder) | Dynamic Capabilities in Sustainable Supply Chain Management – conceptualization and first empirical insights (P. Beske) | LKW Dispatching für Produktionswerke in der Automobilindustrie (S. Meisel, S. Drangmeister, D. Mattfeld) |
| | Optimale Bestellmengen im Newsvendor-Modell unter Einbeziehung zukünftiger Auswirkungen von Fehlmengen (M. Schneider) | Bidding in Combinatorial Transport Auctions (T. Buer, H. Kopfer) | The Implementation of Voluntary Sustainability Standards in Supply Chains: A Capability View (J. Grimm, J. Hofstetter) | Die operative Steuerung von Cross-Docking-Centern mit Multiagentensystem (F. Zimmermann, H.-D. Haasis) |
| | Selektives Produktionspostponement in Mode-Supply-Chains für risikoaverse Entscheidungsträger (M. Oberländer) | A genetic programming approach for estimating opportunity costs of stockouts in logistic systems (S. Langton, M.J. Geiger) | | |
| | **18.30 – 19.30 Uhr** | **Sitzung der wissenschaftlichen Kommission Logistik** | | |
| | **ab 20.00 Uhr** | **Conference Dinner** | | |

# Freitag, 30.09.2011

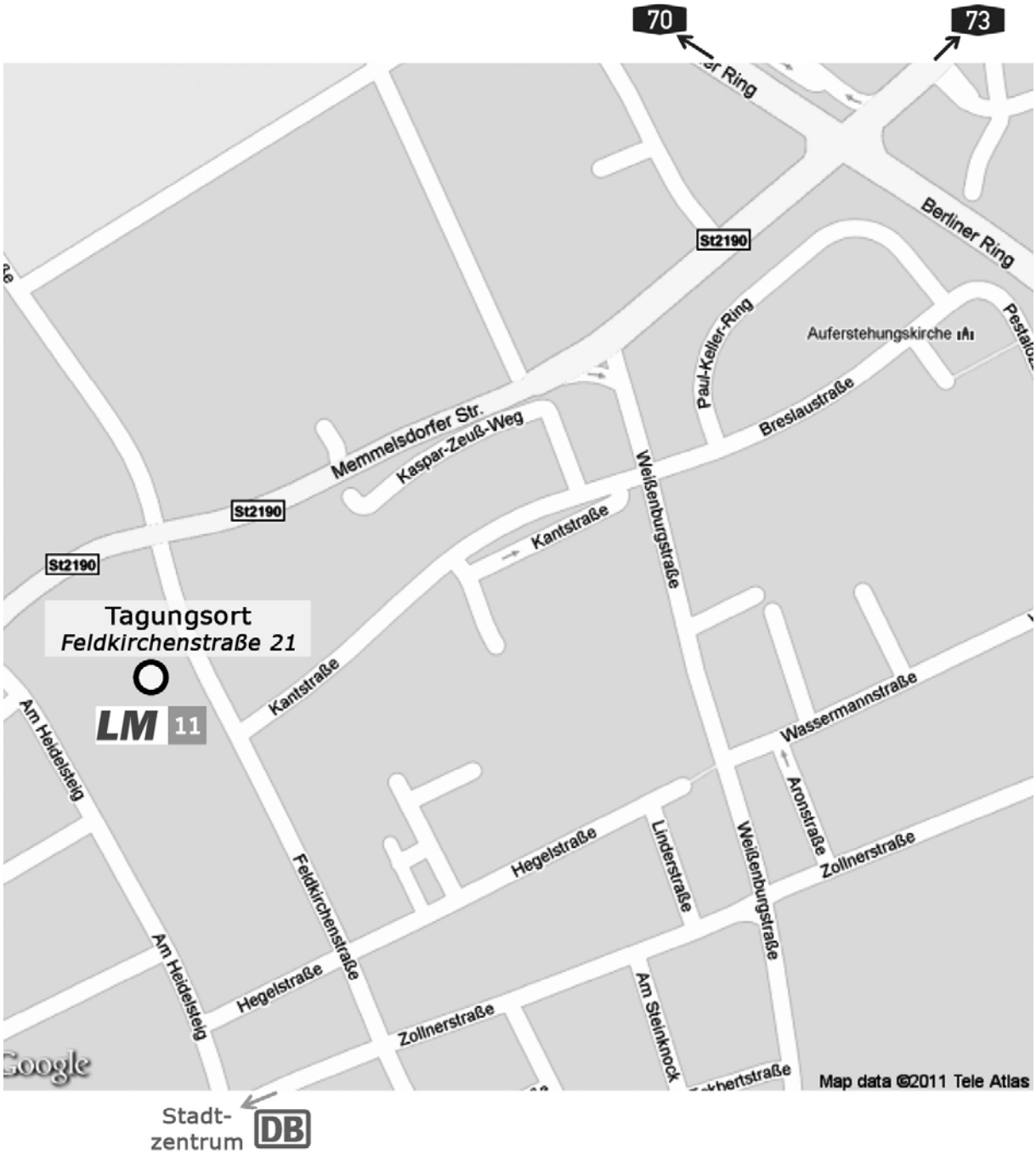
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | **Session 6.1** *Raum F301* **Supply Chain Management in der Forstwirtschaft** | **Session 6.2** *Raum F302* **Humanitäre Logistik** | **Session 6.3** *Raum F379* **Informationsdienste im Internet der Dinge / Technologie und Innovation in der Logistik** | **Session 6.4** *Raum F381* **Logistik-Controlling** |
| **09.00 – 11.00 Uhr** | Risiko im Versorgungsnetzwerk Holzbiomasse (P. Rauch, H. Hahn, M. Gronalt, P. Schwarzbauer) | Humanitarian Logistics Operations: A Review (N. Kunz, G. Reiner) | Erfolgsfaktoren von Logistikdienstleistungsinnovationen (B. Hornbostel) | Quantifying Impacts of Supply Chain Management on Company Value (M. Brandenburg, S. Seuring) |
| | Biomasselogistik: Herausforderungen und Chancen für Unternehmen, Netzwerke und Regionen (I. Ehrhardt, H. Seidel) | Improving Humanitarian Logistics - Towards a Tool-based Process Modeling Approach (A. Widera, B. Hellingrath) | Realization of the “Internet of Things” – Towards an Engineering Model for Technology-based Supply Chain Information Services (H. Preiß, A. Pflaum) | Unternehmenswertorientiertes Logistik-Controlling durch Ableitung eines wertstrom- und kennzahlenbasierten Zielgrößensystems: Ein Abgleich zwischen Theorie und Praxis am Beispiel der Automobilzulieferindustrie (V. Rieder) |
| | Herausforderungen und Lösungsansätze zur Bestimmung der Logistikkosten in der Forstwirtschaft (I. Ehrhardt, J. von Garrel) | Planning inventory relocation and redistribution under uncertainty in humanitarian operations (K. Fischer, B. Rottkemper, A. Blecken) | Sensornetzbasiertes Supply Chain Event Management zur Optimierung des innerbetrieblichen Asset Managements am Fraunhofer IIS (S. Lempert, A. Pflaum) | Performance Measurement Systems in Logistics: Impact on Organizational Capabilities and Logistics Performance (A. Bühler, C.M. Wallenburg) |
| | An activity based potential analysis of forest product supply chains (H. Kotzab, T. Troelsen, K. Suadicani) | Humanitäre Logistik versus kommerzielle Logistik (H. Abidi, M. Klumpp) | | Empfehlungen zur Gestaltung einer Balanced Scorecard für das Risikomanagement in der Logistik (C. Siepermann) |
| | **11.00 - 11.30 Uhr** | **Coffee Break** | | |
| | **11.30 - 12.30 Uhr** | **Keynote Speaker (Prof. Peter Klaus, D.B.A.)** | | *Raum F137* |
| | **12.30 - 13.00 Uhr** | **Coffee Break** | | |
| | **Session 7.1** *Raum F302* **Netzwerkmanagement** | **Session 7.2** *Raum F379* **Supply Chain Collaboration** | **Session 7.3** *Raum F301* **Supply Chain Management** | **Session 7.4** *Raum F381* **Decision Support, Heuristics and Artificial Intelligence** |
| **13.00 – 14.00 Uhr** | Strategic manufacturing network development in fastmoving consumer goods industry (R. Schilling) | Integrating alliance partners into performance measurement (T. Schäffler, C.M. Wallenburg) | How to determine a supply chain initiative's value contribution? A simulation-based approach (E. Hofmann, P. Wessely) | Simultane Maschinenbelegungs- und Personaleinsatzplanung in KMUs anhand eines Fallbeispiels aus der Druckereibranche (K. Puttkammer, R. Kleber, T. Schulz, K. Inderfurth) |
| | Integrative Planung der Filialbelieferung im Lebensmitteleinzelhandel (M. Sternbeck) | Managing environmental and social risk in the clothing industry supply chain (M. Freise, S. Seuring, P. Beske) | Distributive Justice in Supply Chains – Fair Distribution of Collectively Earned Profits in Supply Chains (S. Jene, S. Zelewski) | A vehicle status approach to rail car fleet sizing with heterogeneous assets (F. Zesch) |
| | **gegen 14.00 Uhr** | **Ende der Veranstaltung** | | |

# Veranstaltungsorte

## Übersichtskarte



# Tagungsort


70
73
Berliner Ring
St2190
Paul-Keller-Ring
Auferstehungskirche
Breslaustraße
Memmelsdorfer Str.
Kaspar-Zeuß-Weg
Weißenburgstraße
St2190
Kantstraße
St2190
Tagungsort
Feldkirchenstraße 21
LM 11
Kantstraße
Wassermannstraße
Am Heideisteig
Aronstraße
Hegelstraße
Linderstraße
Zollnerstraße
Feldkirchenstraße
Weißenburgstraße
Am Heideisteig
Hegelstraße
Zollnerstraße
Am Steinknock
Google
Map data ©2011 Tele Atlas
Stadt-
zentrum
DB

# Anfahrtsbeschreibung

**Anreise per PKW:**

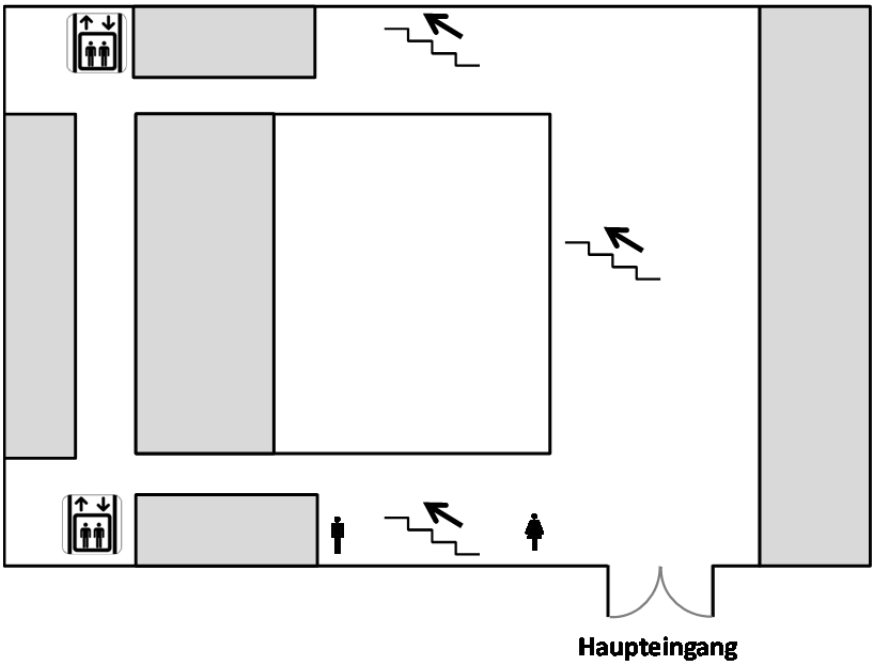
- Von Westen oder Osten: Anreise über die A70. Verlassen Sie die Autobahn bei der Anschlussstelle "Bamberg Zentrum" und biegen Sie auf den Berliner Ring stadteinwärts. Folgen Sie der Beschilderung "Universität".
- Von Norden oder Süden: Anreise über die A73. Verlassen Sie die Autobahn bei der Anschlussstelle "Memmelsdorf" und biegen Sie auf die Memmelsdorfer Straße Richtung Bamberg. Folgen Sie der Straße bis Sie auf der rechten Seite einen Aldi und einen Netto sehen. Biegen Sie an der nächsten Ampel links ab und folgen Sie der Beschilderung "Universität".
- Zieladresse für Navigationsgeräte: Feldkirchenstr. 21; 96052 Bamberg

**Anreise per Bahn:**

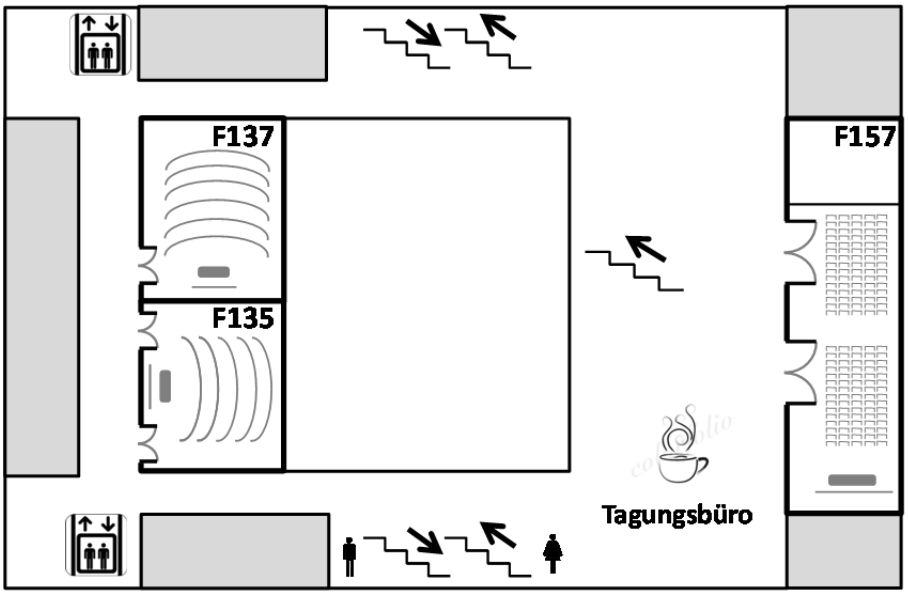
- Die Stadt Bamberg erreichen sie aus vielen deutschen Städten entweder direkt mit dem ICE oder mit dem Regionalexpress bzw. Intercity aus Würzburg.
- Vom Bahnhof erreichen Sie mit dem öffentlichen Personennahverkehr kostengünstig alle Ziele der Innenstadt sowie der Universität.
- Zum Veranstaltungsort bringen Sie die stadtauswärts führenden Linien 901, 914, 935 (Haltestelle Kloster-Banz-Straße) und die Linien 907, 914, 915, 927 (Haltestelle Feldkirchenstraße).
- Den Liniennetzplan der Stadtwerke Bamberg finden Sie auf folgender Internetseite: http://www.verkehrsbetriebe.de/cms/OePNV/Liniennetzplan/

# Raumpläne

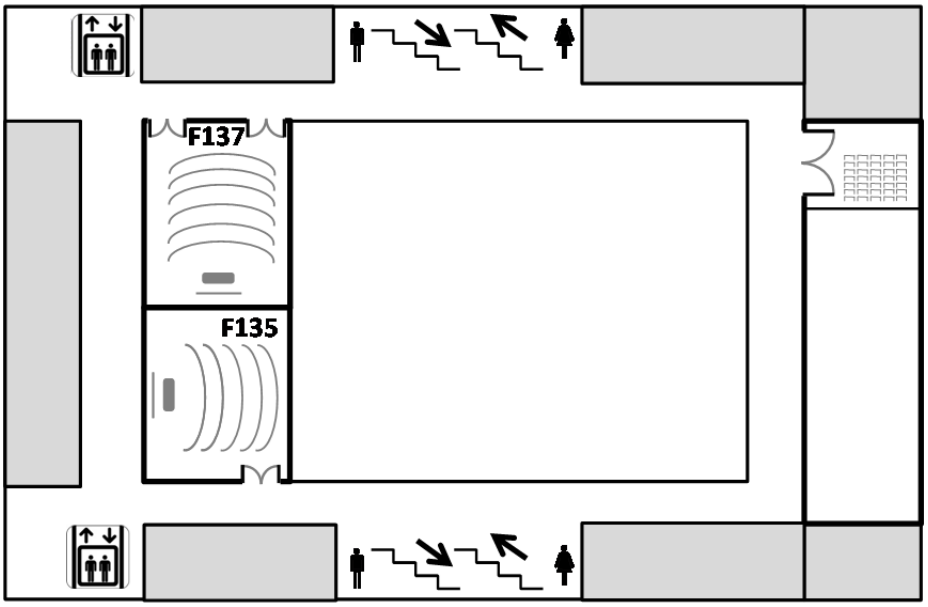
## Erdgeschoss



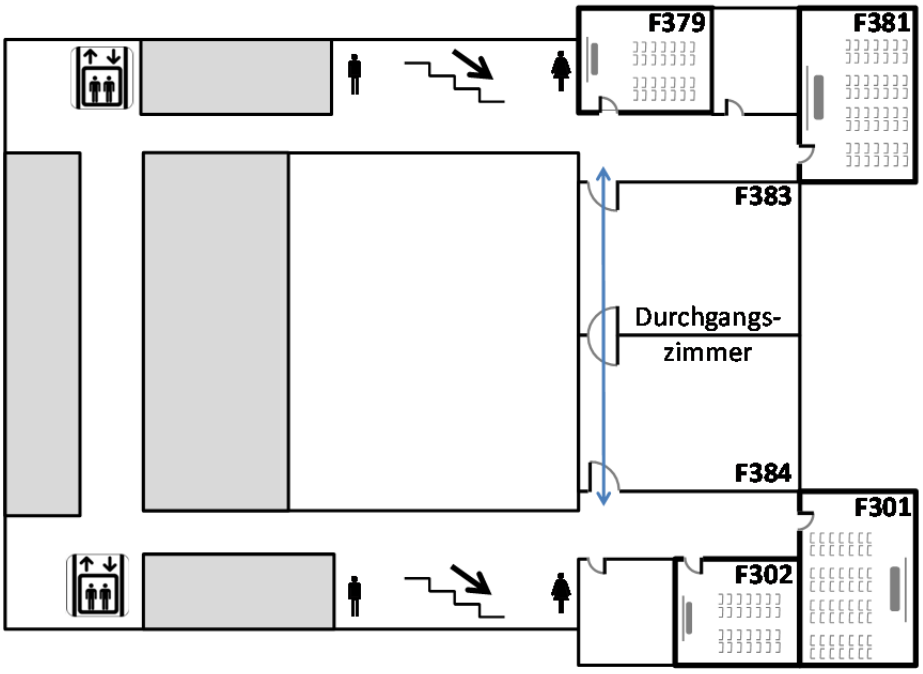

## Erstes Obergeschoss



## Zweites Obergeschoss




## Drittes Obergeschoss



# Konferenzkomitee

Prof. Dr. Dorit Bölsche (HS Fulda)
Prof. Dr. Udo Buscher (TU Dresden)
Prof. Dr. Inga Lena Darkow (EBS Wiesbaden)
Prof. Dr. Jan Dethloff (HS Bremen)
Prof. Dr. Ralf Elbert (TU Darmstadt)
Prof. Dr. Michael Essig (UniBW München)
Prof. Dr. Martin Josef Geiger (HSU Hamburg)
Prof. Dr. Ralf Gössinger (TU Dortmund)
Prof. Dr. Karl Inderfurth (Uni Magdeburg)
Prof. Dr. Alf Kimms (Uni Duisburg/Essen)
Prof. Dr.-Ing. Herbert Kopfer (Uni Bremen)
Prof. Dr. Herbert Kotzab (Uni Bremen)
Prof. Dr. Rainer Lasch (TU Dresden)
Prof. Dr. Dirk Chr.Mattfeld (TU Braunschweig)
Prof. Dr. Stefan Minner (Uni Wien)
Dr. Alexander Pflaum (Fraunhofer SCS)
Prof. Dr. Richard Pibernik (EBS Wiesbaden)
Dr. Jörn Schönberger (Uni Bremen)
Prof. Dr. Frank Schultmann (KIT Karlsruhe)
Prof. Dr. Stefan Seuring (Uni Kassel)
Prof. Dr. Thomas Stefan Spengler (TU Braunschweig)
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle (Uni St. Gallen)
Prof. Dr. Eric Sucky (Uni Bamberg)
Prof. Dr. Stephan Wagner (ETH Zürich)
Prof. Dr. Carl Marcus Wallenburg (WHU Vallendar)

# Sponsoren

## Capgemini Consulting

Capgemini Consulting ist die globale Strategie- und Transformationsberatung der Capgemini Gruppe. Über 4.000 Consultants beraten und unterstützen Organisationen bei ihrer Weiterentwicklung auf dem Weg zur zukunftsorientierten Veränderung. Die beginnt bei der Entwicklung innovativer Strategien bis hin zu erlebbaren Veränderung bei der Umsetzung. Dabei stehen Nachhaltigkeit und Langfristigkeit des Erfolges im Vordergrund. In der Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen und öffentlichen Institutionen bringt Capgemini Consulting eine Kombination aus innovativen Methoden, moderner Technologie und weltweiter Expertise ein.

http://www.de.capgemini.com/consulting

## Ofa Bamberg

Die Ofa Bamberg GmbH ist einer der führenden Anbieter medizinischer Kompressionsstrümpfe und Bandagen im Sanitätshaus und in der Apotheke. Gegründet wurde die Firma 1928 in Zeulenroda, Thüringen. Seit über 60 Jahren befinden sich Firmensitz und Produktion in Bamberg, Bayern. Kompressionsstrümpfe müssen als medizinische Hilfsmittel in Deutschland strengste Qualitätsbestimmungen erfüllen, um für die Therapie bei Venenproblemen zugelassen und von den Krankenkassen bezuschusst zu werden. Dokumentiert wird dies durch das Gütezeichen RAL, das alle medizinischen Kompressionsstrümpfe aus Bamberg auszeichnet. Die langjährige Erfahrung mit der Produktion therapeutischer Medizinprodukte nutzt man bei Ofa Bamberg schon seit langem auch zur Herstellung qualitativ hochwertiger Prophylaxe-Produkte. So sind die von Urlaubern und Business-Vielfliegern geschätzten Reisestrümpfe Gilofa 2000 seit vielen Jahren ein Bestseller. Auch die Vorteile von Kompression für den gesunden Sportler hat man in Bamberg seit langem erkannt und entsprechende Produkte erfolgreich im medizinischen Fachhandel verkauft.

http://www.ofa.de

## Bongrain Gruppe Deutschland

Die Bongrain Gruppe Deutschland besteht aus den zwei erfolgreichen Schwestergesellschaften Bongrain Deutschland GmbH in Wiesbaden und Edelweiss GmbH & Co. KG in Kempten. Als mittelständische Unternehmen mit insgesamt 750 Mitarbeitern gehören wir zu dem international tätigen französischen Familienkonzern Groupe Soparind Bongrain. In Deutschland sind wir Marktführer für Käsespezialitäten und Käsemarken. Die Bongrain Deutschland GmbH ist für das Marketing, die Produktentwicklung und den Vertrieb unserer französischen Käsespezialitäten und Marken wie Géramont, Fol Epi und Saint Albray zuständig. Die Edelweiss GmbH & Co. KG verfügt über eines der modernsten Käsewerke Europas. Zu ihrem Markenportfolio gehören bekannte Marken wie Brunch, Bresso und Milkana. Die Steuerung der Supply Chain erfolgt von Wiesbaden heraus. Hier werden sämtliche Prozesse vom „Euter der Kuh“ bis zum „Kühlschrank des Verbrauchers“ verfolgt und professionell gemanagt. Das Team agiert mit modernen Systemen und Tools in einem internationalen Umfeld und bleibt dank des umfangreichen Personalentwicklungsangebotes stets führend in der Frischelogistik.

http://www.bongrain.de und http://www.edelweiss-gmbh.com

## Redpoint Consulting AG

Redpoint Consulting AG ist eine auf Supply Chain Management und Advanced Planning and Scheduling spezialisierte und international tätige Managementberatung. Redpoint unterstützt Industrieunternehmen insbesondere im mittelständischen Bereich, neue und innovative Wege im Supply Chain Management zu finden und damit nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Unser Nutzenversprechen ist einfach: Schnelle und nachhaltige Verbesserung der Supply Chain Performance mit positivem Ergebnis- und Cash-Flow-Effekt bereits im Jahr der Projektdurchführung.

http://www.redpoint-consulting.de

## Andreae-Noris Zahn AG

Mit insgesamt rund 3.600 Mitarbeitern (inklusive Ausland), drei Auslandsbeteiligungen sowie einem Umsatz von 4,0 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2009 gehört die Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG) zu den führenden deutschen Pharmagroßhändlern. Die ANZAG verfügt mit 24 Niederlassungen über das dichteste Auslieferungsnetz in Deutschland, sie unterstützt die selbstständigen Apotheken unter anderem mit dem Kooperationskonzept vivesco bei der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit unter sich verändernden Marktbedingungen. Die Andreae-Noris Zahn AG ist im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Die ISIN lautet DE0005047005, das Börsenkürzel "ANZ".

http://www.anzag.de

## Robert Bosch GmbH

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten rund 275.000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von 38,2 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für Wachstum. Pro Jahr gibt Bosch mehr als 3,5 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldet rund 3800 Patente weltweit an. Mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen fördert Bosch die Lebensqualität der Menschen durch innovative und nutzbringende Lösungen.

http://www.bosch.de

## L-S-B Broadcast Technologies

L-S-B Broadcast Technologies GmbH ist weltweit führender Hersteller von mobilen Audio- und Videoübertragungssteuerungen. Kernprodukt des im rheinland-pfälzischen Bingen beheimateten Unternehmens ist der Virtual Studio Manager (VSM), ein IP-basiertes, universelles Steuerungssystem. Da der VSM herstellerunabhängig alle Broadcast-Geräte steuern kann, bietet er eine flexible und leistungsstarke Lösung für alle übertragungstechnischen Herausforderungen aus einer Hand. Die vsmStudio Software und die Client-Applikation vsmPanel stellen eine Vielzahl an Hard- und Software-Frontends für eine unbegrenzte Zahl an Usern zur Verfügung. So können komplette Studios, Hauptschalträume und Ü-Wägen mit einem einzigen System ausgestattet und verwaltet werden. Zu den Kunden von L-S-B gehören der Norddeutsche Rundfunk, proSieben Sat1, die Deutsche Telekom, T-Systems, N24, n-tv und zahlreiche weitere Rundfunk- und Fernsehanstalten rund um den Globus. 2003 gegründet, greift das mittelständische Unternehmen auf ein weltweit bestens aufgestelltes Vertriebsnetzwerk zurück. 20 Mitarbeiter leisten vom Hauptsitz in Bingen am Rhein aus Management, Projektrealisierung, Service, Software- und Hardware-Entwicklung und -Produktion. Im Trainingscenter in Wiesbaden befinden sich Schulungsräume und Verwaltung.

http://www.l-s-b.de

## HDE Logistik GmbH

Die HDE Logistik GmbH wurde 1999 von den drei traditionsreichen Bamberger Speditionen **H**erbst, **D**ümler und **E**lflein gegründet und versteht sich als umfassender Dienstleister Ihrer gesamten Logistikkette. Wir sind der entscheidende Faktor in Ihrer Supply Chain, das heißt Prozessübernahme und Kontrolle vom Wareneingang bis zur Auslieferung. Die Kooperation verschafft uns die Erfahrung und die Handlungsfähigkeit für nahezu jedes Auftragsvolumen, dennoch erhalten wir uns die Flexibilität des Mittelstandes. Eine Full-Service-Logistik, welche höchste Qualitätsstandards erfüllt, ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor.

http://www.hde-logistik.de/